

Kirche im Kerzenschein

Adventsfeier 3. Dezember 2024



„Zeichen der Zuversicht“

Einstimmung mit Musik

Begrüßung

ganz herzlich begrüße ich sie alle zu einer ökumenischen adventlichen Stunde hier in der „Kirche im Kerzenschein“

- im Licht von hunderten von Kerzen -

Der deutsch polnische Partnerschaftsverein, die Familienkreise und die KAB haben sie hierzu eingeladen.

Jedes Jahr gibt der Advent Gelegenheit, sich auf Weihnachten einzustellen. Wir zünden im Advent vielfach Kerzen an.

Die Kerze, das Licht ist ein wunderbares Symbol für Geborgenheit, Hoffnung und Zuversicht und mehr noch: für Gott.

Und eines ist gewiss:

Das Licht verwandelt immer die Finsternis,
nie aber die Finsternis das Licht.

Ich lade sie nun ein, sich auf die Lieder, Texte und vor allem auch auf die Stille einzulassen. Wir haben ganz bewusst Zeiten oder Momente der Stille eingefügt, damit wir die Möglichkeit haben in die Stille und in uns hinein zu hören.

Chor Cantiamo Lied: *„Ein Warten geht durch diese Zeit ...“*

Dunkelheit, Nöte und Sorgen

Wir kommen aus der Dunkelheit. Es fängt immer früher an Nacht zu werden. Nicht nur dass uns Licht und Wärme fehlen. Dunkles und Schweres belasten viele von uns. Jede und jeder hat seine eigenen Sorgen und Ängste. Krankheit, schwierige Beziehungen, Egoismus, Missverständnisse machen das Leben schwer.

Zurzeit haben wir den Eindruck die Welt gerät aus den Fugen in allen Bereichen, sei es politisch, gesellschaftlich oder klimatisch. Negative Nachrichten und Botschaften häufen sich.

Wer über die eigene Familie, die Nachbarschaft und die Gemeinde hinausblickt, der sieht dunkle Wolken auf uns zu kommen.

- Wie geht es weiter in unserem Land?
- Kommt unsere Wirtschaft wieder in Schwung?
- Wird der Schuldenberg größer und wer baut ihn ab?
- Wie geht es weiter mit den Krankenhäusern, mit den Pflegeheimen?
- Ist jemand da, wenn ich krank werde, wenn ich Hilfe brauche?

- kurze Stille -

Düster und dunkel sieht es aus, wenn wir über das Eigene hinausblicken.

Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine breiten sich Dunkelheit, Angst, Not und Tod auch in Europa aus. Wer kann Frieden schaffen? Im Heiligen Land, in Israel und Palästina wachsen Hass und Gewalt.

Geld regiert die Welt. Milliardäre und Oligarchen drängen an die Macht. Mit Falschmeldungen und Lügen wird Politik gemacht. In vielen Staaten verschwinden Demokratie, Recht und Gerechtigkeit.

Wie nach und nach Künstliche Intelligenz unser Leben bestimmen wird, wissen wir alle noch nicht.

Dass sich das Klima verändert und damit Hitzewellen, Trockenheit, Starkregen und Überschwemmungen zunehmen erleben wir alle und

doch gibt es viele Machthaber und Geschäftemacher, die rücksichtslos weitermachen.

Was kommt auf uns und die nächsten Generationen zu, wenn es so weitergeht?

- kurze Stille -

Chor Cantiamo Lied: "*Da wohnt ein Sehnen ... (Str. 1,2 und 4)*"

Sehnsucht und Erwartung

Immer wieder gab es schwere Zeiten. Hören wir, wie der Prophet Jessaija das Volk tröstete und Erlösung ankündigte:

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude. Man freut sich in deiner Nähe, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird.

Denn wie am Tag von Midian zerbrichst du das drückende Joch, das Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers. Jeder Stiefel, der dröhnend daher stampft, jeder Mantel, der mit Blut befleckt ist, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.

Seine Herrschaft ist groß, und der Friede hat kein Ende. Auf dem Thron Davids herrscht er über sein Reich; er festigt und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit, jetzt und für alle Zeiten. Der leidenschaftliche Eifer des Herrn der Heere wird das vollbringen.

Licht in der Dunkelheit

Manchmal, wenn die Worte fehlen, zünden wir eine Kerze an. Dann ist sie unser Gebet. Ihr Licht erhellt das Dunkel und verbindet uns mit anderen.

Kerze am Adventskranz anzünden

- kurze Stille -

Obwohl die Kirchen immer leerer werden: An den Kerzenständern, wo Besucher ein Licht anzünden können, herrscht meistens Betrieb. Im Kölner Dom wurden im vergangenen Jahr rund zwei Millionen Opferlichter angezündet – so viele wie zuletzt vor der Corona-Pandemie.

Auch Wallfahrtskirchen melden Rekordzahlen. Im Eingangsbereich unserer Kirche, vor dem Weihnachtsbild, brennen fast immer einige Lichter.

Für jemanden eine Kerze anzuzünden sei wie für ihn zu beten, sagt der Benediktinerpater Anselm Grün. Ein Licht an machen – das geht selbst dann, wenn man nicht mehr weiß, wie man beten soll.

Stille – ca. 1 Minute

Chor Cantiamo Lied: „*Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit*“

Es sind nicht nur die Kerzen, die das Dunkle erhellen.

Vieles was geschieht macht unser Leben und unsere Gesellschaft heller.

Es sind Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht:

- Wenn israelische und palästinensische Frauen sich treffen um Frieden zu schaffen, wie kürzlich eine Palästinenserin in einem Vortrag in Ravensburg berichtete
- **- kurze Stille -**
- Wenn beim Fest der Kulturen in unserem Dorfgemeinschaftshaus Einheimische, Flüchtlinge und Zugewanderte sich treffen um fröhlich miteinander zu feiern
- **- kurze Stille -**
- Wenn im Wohnpark St. Martinus Bewohner besucht und betreut werden
- **- kurze Stille -**
- Wenn sich Woche für Woche evangelische und katholische Christen zum Friedensgebet treffen
- **- kurze Stille -**
- Wenn einzelne in unsere Gemeinde in Gruppierungen und Vereine Verantwortung übernehmen.
- **- kurze Stille -**
- Wenn wir einander helfen.

Chor Cantiamo Lied: „*Nade de turbe...*“

Gebet

Der Advent lädt uns ein bewusst nach dem Guten Ausschau zu halten, neu zu sehen lernen. Eine geänderte Wahrnehmung verändert unser Denken. Warum also nicht bewusst das Gute Sehen: nicht das Negative in den Mittelpunkt stellen, sondern die vielen kleinen Momente der Güte und Mitmenschlichkeit erfassen, die sich in meinem Leben zeigen.

Wenn wir uns darauf einlassen, wachsen uns Kraft und Hoffnung zu, dass Alles zu einem guten Ganzen geführt werden kann. Selbst wenn wir scheitern, oder Dinge sich anders entwickeln, als wir uns das vorstellen, eröffnet Gott uns einen Weg- ist er da.

Der Advent lädt uns ein: genau hinzuschauen und zu spüren, was Gott uns schenken will.

Guter Gott, die Dunkelheit in unserer Welt ist groß. Wir sind in Angst und Sorgen um unsere Zukunft. Zeige uns in der Zeit des Advents, dass es Lichter der Hoffnung gibt und dass wir selbst fähig sind Licht zu bringen.

Überleitung zum Vater unser:

Darum können wir auch voll Vertrauen beten, wie Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser

Chor Cantiamo Lied: „*Durch das Dunkel hindurch ...*“

Schlussgebet

Gott, unser Schöpfer, die Gegensätze und Anforderungen in unserer Welt sind groß und die Strukturen in dieser Welt noch immer voller Unrecht. Lass uns erkennen, wo wir zu mehr Gerechtigkeit, Fairness und Hoffnung in der Welt beitragen können. Zeige uns in der Zeit des Advents, dass Du uns immer wieder handlungsfähig machst. Schenke uns einen langen Atem und den Mut, Neues zu wagen und deiner Botschaft zu vertrauen. Lehre uns, wie wir in friedvoller Art, Leben in Fülle für alle, mit ermöglichen können. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **Amen**

Segen

Du unser Gott segne diese Zeit des Advents, damit sie für uns eine Zeit der liebevollen Zuwendung wird. Berühre unsere Augen mit dem Schein deiner Güte, dass Blindheit von uns abfällt und wir Wege zueinander finden und das Gegeneinander überwinden.

Öffne unsere Ohren, dass wir hellhörig bleiben für die Sehnsucht und Anliegen der Menschen. Wecke neu in uns die Kräfte des Herzens, dass wir wieder Hoffnung und Zuversicht ausstrahlen und voll Freude Deinem Kommen entgegensehen.

Und so segne, behüte und begleite uns der liebende Gott: Der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen

Chor Cantiamo Lied: "*Wenn Glauben bei uns einzieht...*"

Ausklang mit Musik